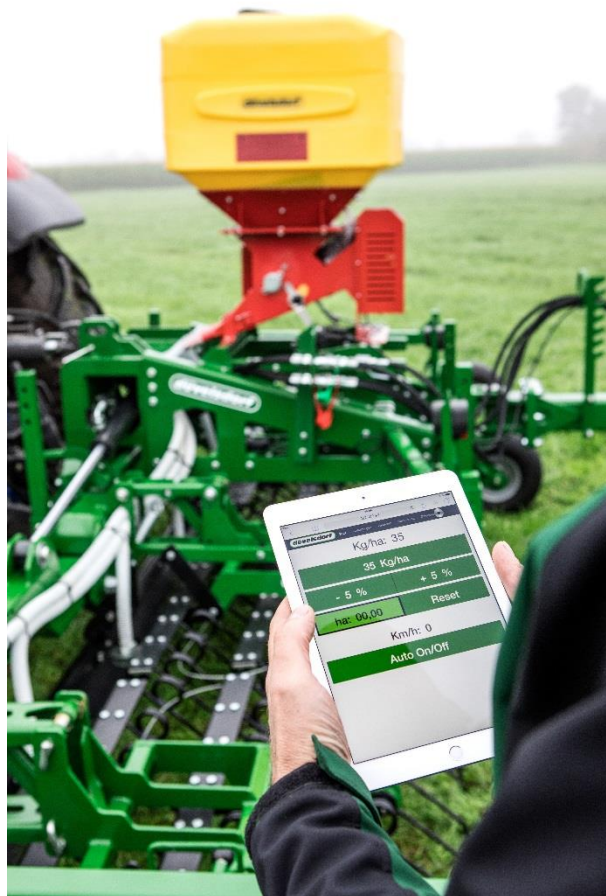


Betriebsanleitung

SEED.CON

Websteuerung



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Einleitung.....	3
2 Erklärung der Begriffe	3
3 Sicherheits- und Warnhinweise	4
4 Sicherheitssymbole und Beschriftung.....	5
5 Allgemeine Informationen	5
5.1 Verkaufsinformationen	5
5.2 Haftung und Garantie.....	5
5.3 Vorgesehener Gebrauch.....	6
5.4 Ausstattung	7
6 Technische Daten	7
7 Verbindung mit Smartphone / Tablet	7
8 Menüführung	8
9 Einstellungen zur Inbetriebnahme (Kalibrierung).....	10
9.1 Arbeitsbreite.....	10
9.2 Sensoren kalibrieren.....	10
9.3 Wegstrecke kalibrieren (Radsensor-Signalabstand)	11
9.4 Sprachauswahl.....	13
10 Einstellungen zum Betrieb.....	13
10.1 Saatmenge eingeben.....	13
10.2 Abdrehen.....	14
11 Fahrmodi	15
12 Störungen	15
12.1 Warnhinweise auf der Startseite.....	15
1.1 Warnsignale am Gehäuse.....	16
12.2 Diagnose	16

1 Einleitung

Sehr geehrte Kunden,

wir freuen uns, dass sie sich für ein Produkt aus unserem Hause entschieden haben.

Da wir ständig bemüht sind, unsere Produkte weiter zu verbessern, behalten wir uns technische Änderungen gegenüber Abbildungen und Beschreibungen vor. Ein Anspruch auf Änderung der bereits gefertigten Geräte kann daraus nicht abgeleitet werden. Irrtümer bei technischen Daten und Beschreibungen vorbehalten.

Lesen Sie die Betriebsanleitung durch, bevor Sie die Maschine einsetzen. In dieser Betriebsanleitung werden Bedienung und Wartung des Gerätes beschrieben. Jeder Maschine liegt eine Betriebsanleitung bei. Sie ist Bestandteil des Gerätes und muss im Traktor mitgeführt werden, damit Fahrer und Wartungspersonal bei Bedarf sofort nachlesen können. Besorgen Sie sich eine neue Betriebsanleitung, wenn die alte beschädigt, oder abhandengekommen ist. Die Maschinenummer sollte aus Gründen der Garantie nach dem Maschinenkauf auf der letzten Seite der Betriebsanleitung eingetragen werden. Wenn Sie Fragen zur Betriebsanleitung haben, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Ein sicherer Gebrauch der Maschine kann nur dann gewährleistet werden, wenn Sie sich an alle in der Betriebsanleitung genannten Anweisungen und Hinweise halten. Für Schäden und Unfälle, die auf Nichteinhaltung dieser Anweisungen und Hinweise zurückzuführen sind, lehnen wir jegliche Verantwortung ab.

Die in dieser Betriebsanleitung verwendeten Angaben links und rechts verstehen sich ausschließlich aus der Sicht des Fahrers in Fahrtrichtung.

Vielen Dank,
die düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH

2 Erklärung der Begriffe

In dieser Betriebsanleitung werden Warnhinweise verwendet, um Sie vor Verletzungen oder Maschinenschäden zu schützen. Lesen und beachten Sie diese Warnhinweise immer.



Gefahr:

Bei Nichtbeachtung drohen Ihnen Tod, schwere Verletzungen oder schwere Maschinenschäden.



Vorsicht:

Bei Nichtbeachtung drohen Ihnen Verletzungen oder Maschinenschäden.



Achtung:

Bei Nichtbeachten drohen Maschinenschäden oder ein frühzeitiger Verschleiß.

Anmerkung:

Sie erleichtern das Verständnis oder die Durchführung eines bestimmten

Ablaufs.

3 Sicherheits- und Warnhinweise



Gefahr:

Die Maschine soll unter Einhaltung der grundlegenden Arbeitssicherheitsvorschriften und der folgenden Vorsichtsmaßnahmen betrieben werden:

- Unbefugten Personen, die sich mit der Betriebsanleitung nicht vertraut gemacht haben, sowie Minderjährigen und Kindern sollte die Bedienung der Maschine untersagt werden.
- Das Anbaugerät darf nur von einer volljährigen Person, die über eine Fahrerlaubnis für die Schlepper in der Landwirtschaft verfügt, bedient werden.
- Die Bedienung der Kombination durch unter Alkoholeinfluss oder Einfluss von anderen Betäubungsmitteln stehende Personen ist unzulässig.
- Vor der Inbetriebsetzung des Trägerfahrzeuges müssen Sie sich vergewissern, dass alle Antriebe ausgeschaltet sind und sich die Steuerhebel der Hydraulik in Neutralstellung befinden.
- Während des Anbaus der Maschine an den Schlepper ist besondere Vorsicht geboten. Bei laufendem Motor darf sich keine Person zwischen der Maschine und dem Schlepper befinden.
- Vor und nach der ersten Betriebsstunde ist zu prüfen, ob alle Schrauben und Muttern korrekt angezogen sind.
- Vor der Inbetriebnahme des Arbeitsgerätes sollte ihr technischer Zustand überprüft werden, vor allem der Verschleißgrad der Werkzeuge und die sichere Befestigung aller Anbauteile.
- Die auf der Maschine angebrachten Warnaufkleber enthalten wichtige Hinweise für einen sicheren Gebrauch. Befolgen Sie diese, denn sie dienen Ihrer eigenen Sicherheit!
- Verschlissene oder defekte Arbeitsteile (Bürsten, Halter, Rahmenteile) müssen unverzüglich gegen neue ausgetauscht werden.
- Das Arbeitsgerät darf mit max. 200 bar und einem Volumenstrom von 30 l/min betrieben werden.
- Bringen sie das Arbeitsgerät vor der Straßenfahrt in die vorgeschriebene Position.
- Vor dem Losfahren mit dem Arbeitsgerät muss sich vergewissert werden, dass sich in der Gefahrenzone keine Personen oder Tiere befinden.
- Das Befördern von Personen oder Lasten auf der Maschine ist während des Transports und der Arbeit unzulässig.
- Vor der Fahrt auf öffentlichen Straßen muss eine Abfahrtskontrolle durchgeführt werden.
- Während der Fahrten auf öffentlichen Straßen müssen die geltenden Vorschriften der StVO beachtet werden.
- Beachten sie die höchstzulässigen Achslasten und das Gesamtgewicht des Gespannes bei der Fahrt auf öffentlichen Straßen.
- Anbaugeräte und Frontballast wirken sich auf das Fahrverhalten, die Lenkfähigkeit und die Bremswirkung aus. Sorgen Sie daher für ausreichende Steuer- und Bremswirkung.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit immer dem jeweiligen Gelände an!
- Berücksichtigen Sie bei Kurven die Länge, Breite und den Wendekreis der Maschine und/oder die Tatsache, dass das Anbaugerät die Fahreigenschaften des Trägerfahrzeuges verändert.
- Die Arbeit ohne oder mit beschädigter Schutzvorrichtung ist unzulässig.

- Vor Aufnahme jeglicher Tätigkeiten an dem Anbaugerät zuerst die Hydraulik drucklos schalten und den Motor des Trägerfahrzeuges abschalten, den Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und das Trägerfahrzeug gegen ungewolltes Rollen sichern.
- Beim Ausführen von Tätigkeiten, welche das Anheben von Teilen der Walze erfordern, ist eine zusätzliche Senksicherung in Form einer Stütze oder einer Kette notwendig.
- Zum Austausch verschlissener Teile sind Original-Ersatzteile gemäß Ersatzteilkatalog zu verwenden.
- Überprüfen Sie immer, bevor Sie die Maschine wieder in Betrieb nehmen, ob die ausgewechselten und/oder gelösten Teile richtig montiert sind.
- Beschädigte Teile müssen unverzüglich, vor jedem Arbeitseinsatz getauscht oder repariert werden.
- Hydraulikschläuche müssen regelmäßigen Kontrollen nach Betriebssicherheitsvereinbarung unterzogen werden und dürfen das max. Alter von 6 Jahren nicht überschreiten. (vorheriger Austausch notwendig)



Gefahr:

Die Nichteinhaltung der oben genannten Grundsätze kann eine Gefahr für Bediener und Dritte zur Folge haben. Sie führt zur frühzeitigen Alterung des Anbaugerätes. Für Schäden, die aus Nichteinhaltung der oben genannten Grundsätze resultieren, trägt der Bediener die Verantwortung.

4 Sicherheitssymbole und Beschriftung

Die Warnaufkleber und Beschriftungen müssen gut lesbar und gegen das Abhandenkommen gesichert sein. Verlorene oder unlesbare Zeichen und Aufschriften müssen durch neue ersetzt werden.

Es ist erforderlich, dass alle neuen, bei der Reparatur eingesetzten Bauteile mit allen vom Hersteller vorgesehenen Sicherheitszeichen versehen sind. Die Zeichen sind beim Hersteller schriftlich zu bestellen. Sicherheitszeichen und Beschriftungen am Arbeitsgerät können in Position und Anordnung variieren.

5 Allgemeine Informationen

5.1 Verkaufsinformationen

Während des Kaufs soll der technische Zustand und die Ausstattung des erworbenen Gerätes überprüft werden. Das Fehlen von Verkaufsdatum oder vom Stempel der Verkaufsstelle kann eine Nichtanerkennung von eventuellen Reklamationen zur Folge haben.

Der Hersteller liefert eine komplette, jedoch teilweise demontierte Maschine, die durch den Händler oder Endkunden endmontiert werden muss.

5.2 Haftung und Garantie

Allen Anweisungen in der Betriebsanleitung, sowie den örtlichen Vorschriften in Bezug auf Sicherheit, Unfallverhütung ist Folge zu leisten. Reparaturen während der Garantiezeit müssen in einer Fachwerkstatt von geschultem Personal mit Originalteilen erfolgen. Öle und weitere Hilfsmittel müssen den Anforderungen des Herstellers entsprechen. Reparaturen, die ohne genehmigten Garantieantrag oder eigenmächtig erfolgen, werden nicht vom Hersteller übernommen.

Eigenmächtige Veränderungen (Modifizierungen) und Umbauten der Maschine müssen schriftlich durch den Hersteller genehmigt werden.

Das Nichteinhalten der aufgeführten Garantie- und Haftungsbedingungen, sowie ein unsachgemäßer Gebrauch führen zu einer Ablehnung des Garantieantrages und damit zum vorzeitigen Ende der Gewährleistung.

5.3 Vorgesehener Gebrauch

Die SEEDCON Steuerung ist für die geschwindigkeitsunabhängige Ausbringung unterschiedlichster Saatgüter ausgelegt. Sie kann von unterschiedlichen, unabhängigen mobilen Endgeräten über eine Webapplikation gesteuert werden.

Der Gebrauch unter anderen Bedingungen wird als unsachgemäß verstanden. Die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Maschinenbedienung, der Wartung und der Reparatur gemäß den Herstellerhinweisen und deren strenge Einhaltung stellt eine Bedingung für sachgemäßen Gebrauch dar. Die Maschine sollte ausschließlich von Personen bedient, gewartet und repariert werden, welche mit ihrem detaillierten Aufbau und mit den Handlungsprinzipien im Bereich der Arbeitssicherheit vertraut sind.

5.4 Ausstattung

Dem Arbeitsgerät ist folgende Grundausstattung beigelegt:

- Betriebsanleitung 1 St.
- SEEDCON Steuerung 1 St.

6 Technische Daten

Produkt:	SEEDCON - Websteuerung
Spannungsversorgung:	12 V (+-25%)
Max. Stromaufnahme:	45 A
Max. Öl-Volumenstrom:	50 l/min
Max. Öldruck:	180 bar

7 Verbindung mit Smartphone / Tablet

Um ein mobiles Endgerät mit der SEEDCON zu verbinden, sind folgende Schritte zu beachten:

- ◆ Sicherstellen der Stromversorgung der SEEDCON
- ◆ Nach erfolgreichem Bootvorgang leuchtet die grüne LED am Gehäuse der SEEDCON dauerhaft und die Steuerung ist einsatzbereit.
Achtung! Sollte die rote LED dauerhaft leuchten, ist die Stromversorgung nicht ausreichend.
- ◆ Öffnen der WLAN Einstellungen auf dem mobilen Endgerät und Verbindung mit dem WLAN

WLAN (SSID): seedcon
Passwort: 10D28870

Hotspot „SEED.CON“ aufbauen:

- ◆ Starten des Browsers (Safari, Chrome, Firefox etc.) auf dem mobilen Endgerät.

<http://seed.con>
oder
<http://192.168.9.1>

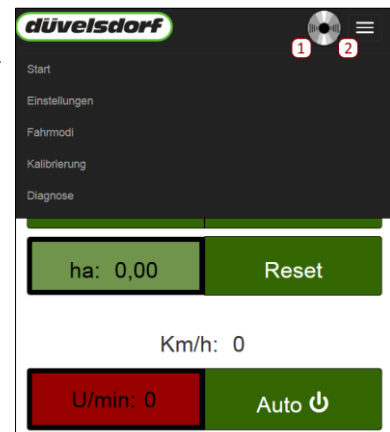
- ◆ Eingabe der URL in die Adresszeile um die Startseite zu laden:
- ◆ Alternativ kann die Startseite über den folgenden QR Code geladen werden:



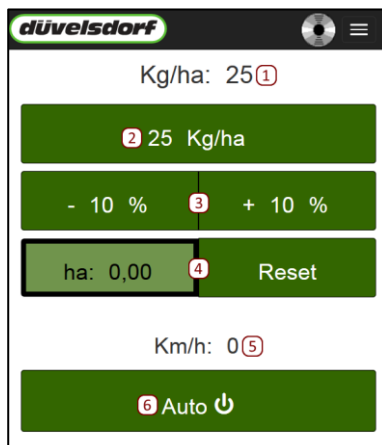
8 Menüführung

Die Websteuerung ist in folgende Seiten: **Startseite**, **Einstellungen**, **Fahrmodi**, **Kalibrierung** und **Diagnose** unterteilt, die jederzeit über den Button **2** erreichbar sind.

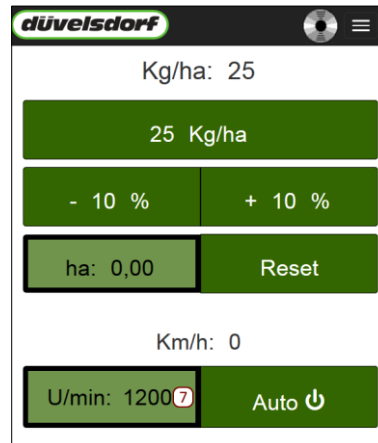
Der Animation der Säwelle **1** ist immer aktiv, wenn sich die Säwelle dreht.



Die Hauptseite wird über den Menüpunkt **Start** oder das Firmenlogo erreicht. Dort können alle Daten



und Buttons erreicht werden, die während des Aussävorganges benötigt werden.



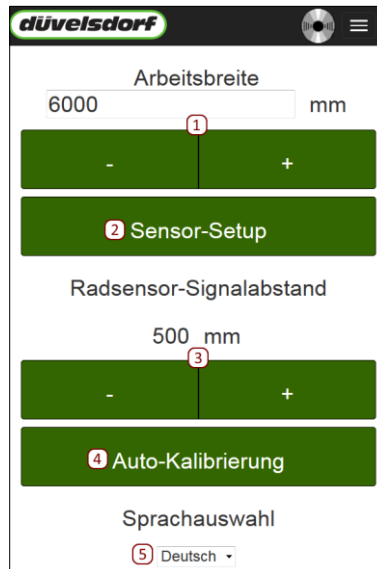
Die aktuelle Ausbringungsmenge ^① kann bei Bedarf über die Buttons (+% / -%) ^③ während des Betriebes prozentual angepasst werden. Über den Button ^②, auf dem die Grundmenge abgebildet ist, kann die Ausbringungsmenge auf die eingestellte Grundmenge zurückgesetzt werden. Die bearbeitete Fläche ^④ wird in Hektar gezählt und kann bei Bedarf zurückgesetzt werden. Ein Gesamt-ha-Zähler, der nicht gelöscht werden kann, befindet sich unter dem Menüpunkt Diagnose.

Die mittels Tastrad erfasste Arbeitsgeschwindigkeit wird bei ^⑤ dargestellt. Über den Button „Auto“ ^⑥ wird das elektrische Gebläse eingeschaltet und die Säwelle aktiviert. Sobald sich die Maschine in Arbeitsposition befindet und das Tastrad die Geschwindigkeit aufnimmt, wird die Säwelle eingeschaltet. Im Betrieb wird die Drehzahl der Säwelle in Abhängigkeit der Ausbringungsmenge, der Arbeitsbreite und der Fahrgeschwindigkeit geregelt.

Wird anstelle eines elektrischen, ein hydraulisches Gebläse verwendet so wird dessen Drehzahl überwacht und dargestellt ^⑦. Wenn sich die Drehzahl des Gebläses im Arbeitsbereich (zwischen 850 und 2000 U/min) befindet, aktiviert sich die Säwelle. Sinkt die Drehzahl unter 850 U/min, schaltet sich die Säwelle automatisch ab, um ein Verstopfen der Förderschläuche zu verhindern. Der Betrieb des hydraulischen Gebläses mit über 2000 U/min kann zur Beschädigung des Gebläses führen und ist strengstens untersagt.

9 Einstellungen zur Inbetriebnahme (Kalibrierung)

Für die Konfiguration der SEEDCON wird der Menüpunkt **Kalibrierung** verwendet.



9.1 Arbeitsbreite

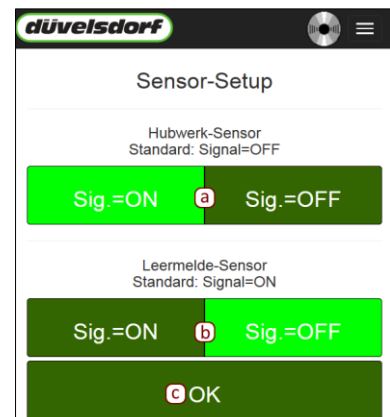
Die Arbeitsbreite **1** der Maschine (in mm) kann direkt in das Eingabefeld geschrieben werden, oder über die Buttons (+/-) in 100 Millimeterschritten angepasst werden.

9.2 Sensoren kalibrieren

Über den Button „Sensor-Setup“ **2** wird der Dialog zum Kalibrieren des Hubwerk- sowie Leermeldesensors geöffnet.

Im Dialog zur **Kalibrierung der Sensoren** werden über die Buttons **a** respektive **b** der Hubwerk- und Leermeldesensor konfiguriert. Im Zustand *SIG=ON* löst das Signal aus, sobald der entsprechende Sensor bedämpft ist und umgekehrt bei *SIG=OFF*, sobald er unbedämpft ist.

Über den Button „OK“ **c** wird der aktuelle Stand der Einstellungen gespeichert und zur Kalibrierungsseite zurückgekehrt.



9.3 Wegstrecke kalibrieren (Radsensor-Signalabstand)

Die Wegstrecke in mm, die zwischen zwei Signalen zurückgelegt wird, ist bei Position **6** dargestellt und kann über die Buttons (+/-) in Millimeterschritten von Hand eingetragen werden. Zudem lassen sich minimale Abweichungen durch veränderten Schlupf händisch ausgleichen. Die Wegstrecke lässt sich rechnerisch bestimmen, in dem der Umfang des Rades durch die Signale je Umdrehung geteilt wird. Beispiel: „düvelsdorf Tastrad“

$$\text{Signalabstand} = \frac{\text{Raddurchmesser} * \pi}{\text{Signale je Radumdrehung}} = \frac{320 \text{ mm} * \pi}{6} = 167 \text{ mm}$$

Über den Button „Auto-Kalibrierung“ **4** kann der Signalabstand automatisch ermittelt werden. Der automatische Kalibriervorgang wird im Folgenden beschrieben.



Achtung:

Vor der erstmaligen Kalibrierung muss der Sensor eingestellt werden, sodass alle Signale je Radumdrehung erfasst werden.



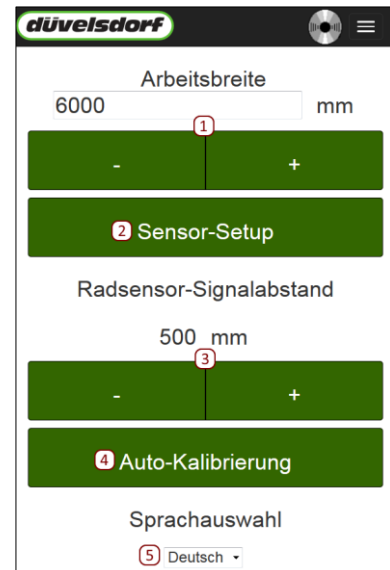
Achtung:

Der Signalabstand kann bei unterschiedlichen Bodenverhältnissen (Acker/Grünland) variieren.

<p>Bitte drücken Sie den Start-Knopf um die automatische Kalibrierung zu starten.</p> <p>1 Start</p> <p>2 Abbruch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Maschine in Arbeitsposition bringen ◆ Gerade Strecke von 100 Metern abmessen ◆ Vorgang über den Button 1 starten. (Der Vorgang kann jederzeit mit dem Button 2 abgebrochen werden)
<p>Bitte fahren Sie eine Strecke von 100 Metern. Drücken Sie danach Stop.</p> <p>3 123 Pings</p> <p>4 Stop</p> <p>Abbruch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Die Strecke von 100 Metern abfahren (nicht während der Kalibrierfahrt zurücksetzen oder ausheben) ◆ Sobald die Maschine bewegt wird, werden die Signale 3 aufgenommen ◆ Am Ende der bemessenen 100 Metern anhalten ◆ Vorgang über den Button 4 stoppen
<p>Bitte geben Sie die genaue Fahrstrecke ein.</p> <p>5 100 Meter</p> <p>6 OK</p> <p>Abbruch</p>	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Im Eingabefeld 5 die zurückgelegte Strecke eingeben (Über das Eingabefeld kann, falls nötig, eine abweichende Strecke eingegeben werden) ◆ Vorgang mit dem Button „OK“ 6 abschließen ◆ Der errechnete Wert wird nun im Menü unter „Kalibrierung“ angezeigt.

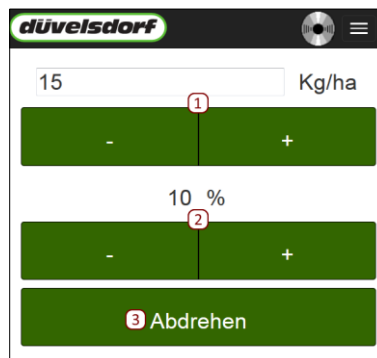
9.4 Sprachauswahl

Bei der Websteuerung lässt sich die Anzeigesprache über das Auswahlmü **5** anpassen, welches unter dem Menüpunkt **Kalibrierung** zu finden ist. Dieses entfällt bei der Steuerung über ein ISOBUS Terminal, dort wird die Sprache über die Spracheinstellung des Terminals bestimmt.



10 Einstellungen zum Betrieb

Über den Menüpunkt **Einstellungen** werden die im Betrieb benötigten Werte, wie die Ausbringungsmenge **1** oder der Abdrehwert des Saatgutes **3**, festgelegt. Zudem kann mit dem Prozentwert **2**, die prozentuale Änderung der Ausbringungsmenge geändert werden. Der Prozentwert wird auf den Buttons (+10% / -10%), welche sich auf der Startseite befinden, angezeigt. Dieser kann in Fünferschritten zwischen 5 % und 50 % vorgewählt werden.

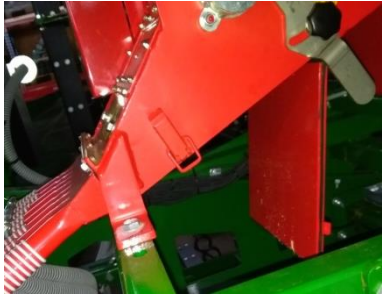
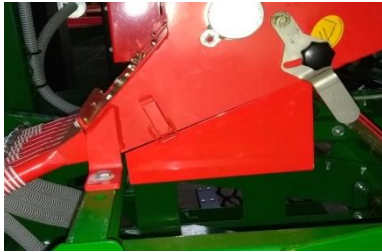
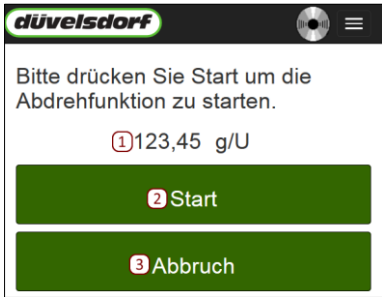

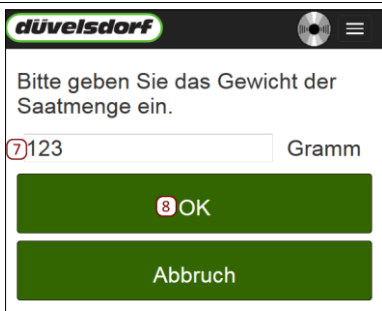


10.1 Saatmenge eingeben

Die Ausbringungsmenge **1** kann zwischen 5 und 300 kg/ha eingestellt werden. Die Eingabe kann direkt über das Eingabefeld erfolgen, oder über die Buttons (+/-), welche die Ausbringungsmenge in Fünferschritten verringern bzw. erhöhen.

10.2 Abdrehen

Um ein neues Saatgut zu kalibrieren, kann der Dialog über den Button „Abdrehen“ ^③, im Menüpunkt **Einstellungen**, geöffnet werden.

	<p>Um den Abdrehvorgang ordnungsgemäß durchführen zu können, muss die Maschine folgendermaßen vorbereitet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ◆ Einfüllen des Saatgutes ◆ Öffnen der Abdrehklappe durch Lösen der Spannbügel an der Maschine
	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Abdrehklappe nach hinten schwenken ◆ Leere Sammelwanne unter der Maschine platzieren und mit den Spannbügeln fixieren.
<p>HINWEIS: Um die Genauigkeit des Ergebnisses zu verbessern, kann die Säwelle nun mit dem Button „Start“ kurz anlaufen, um die Säwelle mit Saatgut zu füllen und mit „Stop“ angehalten werden. Der Abdrehvorgang kann mit „Abbrechen“ beendet werden. Das geförderte Saatgut kann in den Tank zurückgefüllt werden und ein weiterer Abdrehvorgang mit leerer Sammelwanne kann beginnen.</p>	
	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Der aktuelle Wert der Abdrehprobe ist bei ^① in Gramm je Umdrehung dargestellt ◆ Vorgang über den Button ^② starten Achtung! Die Säwelle beginnt zu drehen (Der Abdrehvorgang kann jederzeit über den Button ^③ abgebrochen werden)
	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Die empfangenen Signale werden bei ^④ dargestellt ◆ Die vergangene Zeit wird bei ^⑤ dargestellt ◆ Säwelle über den Button ^⑥ stoppen <p>HINWEIS: Je länger die Säwelle gelaufen ist, desto genauer kann der Abdrehwert bestimmt werden. (Der Richtwert von 250 Pings variiert stark. Abhängig von: Saatgut Säwelle und Stellung der Bodenklappe).</p> <p>HINWEIS: Abdrehwanne sollte nicht überlaufen.</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Sammelwanne aushängen und das Gewicht des ausgeworfenen Saatguts ermitteln. ◆ Gewicht (g) in das Eingabefeld ^⑦ eingeben ◆ Vorgang mit dem Button ^⑧ abschließen <p>HINWEIS: Zur Einsicht des neuen Wertes kann der Dialog erneut gestartet werden. Dort wird nun der neue Wert angezeigt. Mit Abbruch bleibt der ermittelte Wert bestehen.</p>

11 Fahrmodi

Über die Buttons ①, ② und ③ kann der jeweilige Betriebsmodus ausgewählt werden. In den **automatischen Modus** kann gewechselt werden, wenn der Radsensor-Signalabstand kalibriert wurde (siehe 9.3), ansonsten erscheint der entsprechende Hinweis ④.



Im **manuellen Modus** (ohne Tastrad) muss unter den Menüpunkt „Einstellungen“ zusätzlich die Arbeitsgeschwindigkeit mit der das Saatgut ausgebracht werden soll, festgelegt werden. Diese Geschwindigkeit wird auf der Startseite anstelle der erfassten Geschwindigkeit im automatischen Modus dargestellt.

Der **Notfall Modus** erlaubt einen Betrieb ohne jegliche Unterstützung der Sensorik. Dieser ist ausgelegt um bei Beschädigung von Sensoren weiterarbeiten zu können. Es entfallen die Einstellungs- und Kalibrier-Seiten. Auf der Startseite kann lediglich ein Wert für die Drehzahl eingestellt werden und das Gebläse sowie die Säwelle gestartet bzw. gestoppt werden.

12 Störungen

12.1 Warnhinweise auf der Startseite

Die folgenden Warnhinweise können auf der Startseite auftreten:

Anzeige	Beschreibung	Abhilfe
Menge zu niedrig	Die Ausbringungsmenge ist zu gering, sodass die Maschine bei der aktuellen Geschwindigkeit die gewünschte Ausbringungsmenge nicht gewährleisten kann.	→ Geschwindigkeit oder Ausbringungsmenge erhöhen
Menge zu hoch	Die Ausbringungsmenge ist so hoch, sodass die Maschine bei der aktuellen Geschwindigkeit die gewünschte Ausbringungsmenge nicht gewährleisten kann.	→ Geschwindigkeit oder Ausbringungsmenge verringern
Saattank leer	Das Saatgut im Tank ist aufgebraucht.	→ Saatgut nachfüllen
Welle blockiert	Die Shwelle ist blockiert.	→ Blockade beseitigen und Welle neu einschalten
U/min: 500 Auto ⏻	Die Drehzahl des hydraulischen Gebläses ist ungenügend, sodass die Förderschläuche verstopfen könnten. Säwelle stoppt.	→ Ölstrom zum Gebläse erhöhen; Nebenverbraucher abstellen
U/min: 4000 Auto ⏻	Die Drehzahl des hydraulischen Gebläses ist zu hoch, sodass es beschädigt werden könnte.	→ Ölstrom zum Gebläse verringern; Stromregelventil bei Betriebstemperatur neu

	einstellen
--	------------

1.1 Warnsignale am Gehäuse

Die folgenden Warnsignale sind den LEDs am Gehäuse der Steuerung zu entnehmen:

LED Farbe	Signal	Bedeutung	Abhilfe
Rot	Blinken	Bootvorgang läuft	Bootvorgang abwarten (beim Starten der Steuerung)
Rot	Blinken schnell	Spannung zu hoch	Spannungsversorgung prüfen
Rot	Leuchten	Stromversorgung mangelhaft	Stromversorgung/Kabelquerschnitt überprüfen
Grün	Leuchten	Steuerung ist einsatzbereit	Verbindung mit WLAN-Signal aufbauen Kapitel 7. „Verbindung mit Smartphone/Tablet“ durchführen

12.2 Diagnose

Auf der Diagnoseseite können die aktuellen Zustände der digitalen Sensor-Eingänge ^① und Aktor-Ausgänge ^② überprüft werden. Dazu muss die Überwachung mit dem Button „Diagnose“ ^③ aktiviert werden. Zusätzlich sind in allen Sensoren LEDs verbaut, die im bestromten und bedämpften Zustand leuchten.

Der Hektarzähler ^④ gibt die gesamte Fläche an, auf der die Maschine aktiviert war.

Die Revisionsnummer ^⑤ gibt die momentan genutzte Version der Software an.

Digital-Sensoren	
1	Tastrad
1	Hubwerk
^① 1	Säwelle
1	Leermelde
1	Hydr.Gebälse
Aktor-Sensoren	
^② 3999	Säwollen-Motor
2193	Sensor-Spannung
^③ Diagnose	
Laufleistung	
^④ 00,00	ha-Gesamt
Revision	
^⑤ 382	

Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH

Im Forth 10

28870 Ottersberg-Bhf.

Tel. 04205/3162-0

Fax 04205/3162-20

EG – Konformitätserklärung

Entsprechend der EG – Richtlinie 2006/42/EG

Die Düvelsdorf Handelsgesellschaft mbH

Im Forth 10

28870 Ottersberg – Bhf.

Erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt

Fabrikat: SEEDCON Websteuerung

Typ: _____

Maschinennummer: _____

auf das sich diese Erklärung bezieht, den einschlägigen grundlegenden Sicherheits – und Gesundheitsanforderungen der EG – Richtlinie 2006/42/EG in der Fassung vom 29.06.2006 entspricht

Ottersberg, 10.01.18

Jan Düvelsdorf